

Horn-Lehe hat zwei Beiräte mehr

Walter Busch bleibt Sprecher / Bildungsangebot wurde bereichert

Dem Beirat von Horn-Lehe gehören in der neuen Legislaturperiode 15 Mitglieder an. Die Vergrößerung des Kommunalparlaments um zwei Mandatsträger war durch das Anwachsen der Bevölkerung in dem Ortsteil ausgelöst worden. Die Einwohnerzahl hatte in den vergangenen vier Jahren die Grenze von 20 000 überschritten und lag zum Jahresende 1971 bei 21 147. Diese Daten gab Ortsamtsleiter Adolf Könsen bei der Einführung und Verpflichtung der sieben neuen Beiräte bekannt. Acht Beiratsmitglieder gehörten schon vor der letzten Wahl dem Gremium an. Zum Sprecher des Beirates wurde Walter Busch (SPD), zu seiner Stellvertreterin Gertrud Meurer (CDU) gewählt. Beide hatten diese Ämter schon in der vergangenen Amtsperiode inne.

Die Verflechtung der Universität mit der vorhandenen Wohnbebauung in Horn-Lehe bezeichnete Ortsamtsleiter Adolf Könsen in seinem Jahresbericht für 1971 als Zukunftsaufgabe mit Vorrang. Es sei ein

Bebauungsplan in Vorbereitung, der eine Verlängerung der H.-H.-Meier-Allee vorsehe. Erwogen werde zurzeit noch, ob sich eine Verbindung von der Vorstraße zur Universität herstellen lasse.

Die Neubautätigkeit in Horn-Lehe habe sich im vergangenen Jahr auf private Initiative beschränkt, berichtete Könsen weiter. Von den wichtigsten öffentlichen Bauten, die im Jahre 1971 begonnen oder vollendet wurden, nannte der Ortsamtsleiter den Bau der dritten Schule im Leher Feld an der Curiestraße und die Errichtung einer Kindertagesstätte am selben Platz. Außerdem, so fuhr er fort, seien die Kindertagesstätten am Ledaweg und Am Lehesterdeich bezogen worden.

Die Einrichtung eines Realschulzweiges an der Schule an der Horner Heerstraße habe, so Könsen weiter, zudem das Bildungsangebot für die jungen Einwohner von Horn-Lehe vielfältiger gemacht. Hinzu komme außerdem noch eine Ausbildungsstätte für die Lehrlinge der

Bundespost, mit deren Bau 1971 begonnen wurde. Im Dezember sei Richtfest gewesen. Die Bundespost betätige sich noch an anderer Stelle in Horn-Lehe als Bauherr: An der Ecke Kopernikusstraße und Lilienthaler Heerstraße errichte sie zurzeit ein neues Zustellamt. Später sei geplant, die Briefzustellung für Horn, Borgfeld und Oberneuland in dem neuen Hause zu zentralisieren.

Von den Straßenbauten hob Könsen die Anbindung der Lilienthaler Heerstraße an die Autobahn hervor. Teilstücke der Leher Heerstraße erhielten 1971 einen Schmutz- und Reinwasserkanal. „Damit ist der gesamte Ortsamtsbereich mit Ausnahme der Straße Am Lehesterdeich von der Lilienthaler Heerstraße bis Kuhsiel kanalisiert“, bemerkte Könsen. Der letzte noch nicht kanalisierte Rest sei vom Bau eines kleinen Pumpwerkes abhängig. Verbessert wurde 1971 ferner die öffentliche Beleuchtung durch die Aufstellung von 31 Leuchten.